

rung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen, wie Verwirklichung des Leistungsprinzips in der Entlohnung und Prämiiierung in Verbindung mit der Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation; Entwicklung der materiellen Arbeitsbedingungen der Werktätigen; Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werktätigen; 3. Entwicklung eines hohen Kultur- und Bildungsniveaus der Werktätigen; 4. Verwendung der betrieblichen Fonds für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen; 5. Frauenförderungsplan. Als Anlagen zum BKV sind betriebliche Festlegungen für den Zeitraum des Fünfjahresplanes aufzunehmen: a) Ordnung zur Organisierung und Führung des sozialistischen Wettbewerbs sowie zur Ausarbeitung der Jahrespläne und der BKV; b) Betriebsprämienordnung; c) Vereinbarung über die Ehrung und Betreuung der Werktätigen; d) Urlaubsvereinbarung; e) Liste der Arbeiterschwernisse. Der BKV wird, beginnend mit der umfassenden Plandiskussion, unter Beteiligung des gesamten Betriebskollektivs ausgearbeitet, gründlich mit den Werktätigen diskutiert und ist bis zum 31. Jan. des jeweiligen Planjahres abzuschließen. Über die Erfüllung der Verpflichtungen im BKV ist regelmäßig und konkret vor der Belegschafts- bzw. Vertrauensleuteversammlung Rechenschaft abzulegen.

Betriebsparteiorganisation der SED —► *Grundorganisation der SED*

Bevölkerungsdichte —► *materielle Lebensbedingungen der Gesellschaft*

Bewegung schreibender Arbeiter —► *künstlerisches Volksschaffen*

Bewegung »Sozialistisch arbeiten, lernen und leben«: Die Bewegung, deren Träger die Gewerkschaften sind und in der das bewußte Streben nach hohen ökonomischen Ergebnissen, die gewissenhafte und ehrliche Arbeit für die Gesellschaft als Kern der sozialistischen Lebensweise mit der schöpferischen Aneignung der Weltanschauung der Arbeiterklasse verbunden wird. Sie wurde am 3. Jan. 1959 von der Jugendkomplexbrigade »Nikolai Mamai« aus dem VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld ins Leben gerufen, ihr schlossen sich im Laufe der Jahre immer mehr Werktätige an. Fleute erfaßt diese Bewegung weite Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. 1981 nahmen mehr als 264 000 Kollektive mit rd. 4,8 Mill. Mitgliedern an dieser Bewegung teil. Sie hat sich zu einer Massenbewegung und wichtigen Kraft unseres gesellschaftlichen Aufbaus entwickelt. Viele Aktivitäten, besonders im —► *sozialistischen Wettbewerb*, wurden mit der B. ausgelöst. Eine Quelle wertvoller Anregungen sind die Erfahrungen und beispielgebenden Leistungen der Brigaden der kommunistischen Arbeit der Sowjetunion. In der B. entwickeln und formen sich solche Eigenschaften sozialistischer Kollektive und Persönlichkeiten wie Vertrauen, Kameradschaftlichkeit, gegenseitige Hilfe, Einsatzbereitschaft und volkswirtschaftliches Verantwortungsbeußtsein, sozialistischer Patriotismus und proletarischer Internationalismus. ihre breite Basis hat die B. in den ständigen Arbeitskollektiven. Sie findet ihren konkreten Ausdruck im Kampf dieser Kollektive um den Ehrentitel »Kollektiv der sozialistischen Arbeit« und seiner jährlichen Verteidigung. Der Ehrentitel ist eine gesellschaftliche Wertschätzung beständiger beispielhafter Arbeitsleistungen des Kollektivs und jedes Mitglieds im sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen Erfüllung und